



Paysage vertical, Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2009

Jean Scheurer

Vernissage: Samstag, 14. November 2009, 20.00 Uhr
mit "Vitis Antiqua 1798"

14. November 2009 bis 3. Januar 2010

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr

Besuche nach Vereinbarung: Tel. 027 473 24 42

Badnerstrasse 1 · CH-3953 Leuk-Stadt

www.galleriagraziosagiger.ch



Jean Scheurer | Paysage vertical

Jean Scheurer gehört zu den herausragenden Vertretern der Westschweizer Konkreten Kunst. Als Gründungsmitglied der Künstlergruppe impact gilt er als Wegbereiter der Neuen Kunst, welche die Abstraktion weiterführt und Raum schafft für neue Kunstformen wie Happening, Intervention, Konzeptkunst oder Minimal Art.

Die galleria graziosa giger zeigt eine Auswahl grossformatiger Werke und jeweils mittel- und kleinformatische Quadrate, wobei das durchgehende Thema die Überlagerung von Streifen und Flächen ist. Die elementare Einheit der Linie wird zum Strukturprinzip. Verschiedene Formen von Streifen, von der klaren mit dem Lineal gezogenen Linie bis zum lose gezogenen Strich, bilden ein wiederkehrendes Muster, das auch "vertikale Landschaft" genannt wird und je nach Grad der Überlagerung unterschiedlich Dichte aufweist. Durch die intuitive Vorgehensweise entstehen sogenannte Nebel, d.h. Stellen, die dem Zufall Raum geben und das serielle Muster aufbrechen, was der Struktur Tiefe gibt.

Damit ist ein wichtiges Element der Kunst von Jean Scheurer angesprochen. Wiewohl die Serialität, die Repetition das Grundmuster bildet, wird kein rigider Code produziert, sondern eine lebendige Struktur, die dem Zufall Raum lässt. Jean Scheurer durchbricht die monotone Wiederholung sowohl kompositorisch, als auch in der Farbigkeit. Plötzlich wird die grau-weiss-braune Streifenreihe durch ein Bild in leuchtendem Rot durchbrochen oder ein klatschend blaues Quadrat, das im Zentrum eine grössere Farbdichte aufweist als an den Rändern, sorgt für den nötigen Kontrast.

Dieser Öffnung in verschiedene Richtungen trägt die Ausstellung Rechnung. So präsentieren sich auch die grossformatigen Gemälde als Variation des Themas der Überlagerung. Die dunkle Farbgebung und die präzisen geometrischen Stellen, die am Rand ausgespart werden, bringen das Bild zum Leuchten, schaffen Stabilität und verleihen ihm einen edlen, beinahe sakralen Ausdruck.

Jean Scheurer lotet das grundlegende malerische Element Linie und seine Möglichkeiten beharrlich aus, weshalb man es auch in seinen plastischen Arbeiten wiederfindet. Anlässlich der Plastikausstellung in Biel 1986 dekonstruierte er eine Parkbank, indem er die Holzplatten des Sitzes und der Lehne auf unterschiedliche Längen verschob und verlängerte und so eine überraschende und stimmige Variation des Themas schuf.

Sowohl die Malerei als auch die plastischen Arbeiten sind von einem Kontrast bestimmt, der für Jean Scheurers Werk bezeichnend ist: die Annäherung von präzisen geometrischen Formen an das urwüchsig Wuchernde, Ausufernde. Die Stabilität und Struktur auf der einen Seite, die mit der klaren Linie und den harten Rändern einhergeht, womit auch die Symmetrie, die Repetition und der Parallelismus angesprochen ist, und das Verwirrende, Unerwartete auf der andern Seite, das Organische, Zufällige, Chaotische oder in einem Wort: die Variation.

Verwirrend kann die Farbgebung sein, die in einer Serie mit der unbunten Skala (Schwarz-Grau-Weiss) einen besonderen Kontrast schafft. Verwirrend kann aber auch eine Linie sein, die plötzlich aufhört oder sich in leuchtendem Rot behauptet. An den Rändern passiert Entscheidendes wie beim blauen Quadrat, das einem in Beziehung mit den anderen Exponaten die Augen öffnet und erkennen lässt, dass es hier um Feineinstellungen geht, die eine Frage des Massstabes sind.

Christine Pfammatter, Schriftstellerin aus Leuk-Stadt, lebt in Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

- 2009 Paysage Vertical, "galleria graziosa giger", Leuk-Stadt
- 2008 Einhalten, Kunst in der U-Bahn Gesundbrunnen – Berlin
Ein Projekt der "galleria graziosa giger".
- 2007 Espace culturel, Assens
Peintures de droites, Fondation Louis Moret, Martigny
- 2005 Bex & arts, 9' Triennale Sculpture Contemporaine, Bex
- 2003 Géométries douteuses, Fondation Louis Moret, Martigny
- 2002 Jardins ferroviaires, Espace Arlaud, Lausanne
Bex & arts, 8' Triennale Sculpture Contemporaine, Bex
Peintures modernes et ultramodernes, Espace Arlaud, Lausanne
- 2000 Lausanne Jardins 2000, Lausanne
Galerie François Rivier, Vevey
- 1999 Espace réservé, Galerie Rivolta, Genève
- 1998 Saxifrage, Musée cantonal des Beaux-Arts, Sion
- 1997 Saxifrage, Musée d'Art et d'Histoire, Fribourg

Vino e Arte

Eine neue Künstleretikette vollendet den Jahrgang 2009 von Vitis Antiqua Leuk. Für die fünfte Edition wurde ein Ausschnitt aus einem Gemälde Jean Scheurers gewählt, welcher die Wertigkeit des Landweins Cornalins unterstreicht. Der graue Pinselstrich auf dunklem Grund in Kontrast mit dem schwarzen Balken gibt dem Bild Tiefe, ergänzt die Qualität des Weins und veranschaulicht auf elegante Weise die Symbiose von Kunst und Wein, die von der "galleria graziosa giger" Leuk gepflegt wird.



Paysage Vertical, Acryl auf Leinwand, 50x50 cm, 2009

Kurz-Biografie

Jean Scheurer, 1942 geboren in Lausanne; lebt und arbeitet in Lausanne. Gründete nach dem Besuch der Kunsthochschule die Künstlergruppe Impact und die gleichnamige Galerie in Lausanne. Er ist mehrfacher Preisträger des eidg. Kunststipendiums. Ab 1975 arbeitete er als Professor an der Kunstschule in Sion, danach, von 1985 bis 1992, war er als Mitglied der Eidgenössischen Kunstkommission tätig.

Buchhinweis

Jean Scheurer. Benteli-Verlag; 192 Seiten, ca. 100 farbige Abbildungen, 24 x 28 cm, ISBN 978-3-7165-1571-6

